

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 5

Artikel: Die Kapitalanlage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE KAPITALANLAGE

Motto: « *Celui-là est riche, qui reçoit plus qu'il ne consume; celui-là est pauvre dont la dépense excède la recette.* »
La Bruyère.

Versicherungsaktien?

An P. K. in St.

Ihre Anfrage, ob im heutigen Zeitpunkte nicht gerade Aktien von Versicherungsgesellschaften vorteilhaft zu kaufen wären und eventuell welche, kann ich Ihnen nicht rund heraus beantworten. Das Versicherungsgeschäft ist auch mit den allgemeinen Wirtschaftsverhältnissen aufs engste verknüpft, denn es werden ja auch nur wirtschaftliche Risiken versichert. Allerdings können die Risiken ganz unterschiedlichen Charakter

haben. Eine Lebensversicherung ist natürlich anders geartet wie eine Hagel- oder Wetterversicherung; und gerade hier zeigt sich die grosse Unterschiedlichkeit der Risiken im Versicherungsgeschäft auch hinsichtlich ihrer unmittelbaren Abhängigkeit von der Konjunktur. Nun ist es eine alte Tatsache, dass es in schlechten Geschäftszeiten viel häufiger brennt als in guten. Zufall? « Ce que nous appelons le hasard n'est et ne peut être que la cause ignorée d'un effet connu », sagt schon Voltaire. Auch das Risiko in der Transportversicherung ist ausgesprochen in schlechter Konjunktur. Eine andere Tatsache dagegen ist, dass in schlechten Zeiten Sparsinn und Voraussicht viel schärfer gehandhabt werden als sonst und



Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Einzel-, Reisegepäck-,
 Dienstboten-, Haftpflicht-,
 Einbruchdiebstahl-, Wasser-
 schaden-, Automobil-
 Versicherungen

*

Zum Abschluss von Verträgen empfehlen sich

Die Direktion in Zürich, Bleicherweg 19
 und ihre Vertreter

Sachgemässe Projektierung
und Ausführung einer
Heizungsanlage sichert
billigen Betrieb

Erstellung von

**Heizungs- und
 Lüftungsanlagen**

jeden Systems und Umfangs
 für Koks-, Öl- u. Gasfeuerung

HEINRICH LIER
 HEIZUNGS-INGENIEUR S.J.A.
 Badenerstr. 440 - Tel. 39205 - Zürich 4

dass gerade die Idee der Lebensversicherung da an Boden gewinnt, wobei allerdings ungünstige Krisenwirkungen die Ausführung des gefassten Entschlusses wiederum hindern können. Wie Sie richtig bemerken, hiesse es Eulen nach Athen tragen, wollte man in der Schweiz sich mit der Suche ausländischer Versicherungswerte abmühen. Die Schweiz war von jeher ein günstiger Boden für das Versicherungswesen. Wir besitzen eine ganze Reihe ganz alter, bewährter Unternehmungen von Weltruf. Vor zehn Jahren sodann sind, zufolge des Ausscheidens deutscher Unternehmungen, eine Reihe neuer Gesellschaften gegründet worden.

Die Versicherungsaktie ist nun ein ganz spezieller Valor, die sich von andern Titeln stark unterscheidet. Das Aktienkapital, gleich dem Reservefonds, dient bei diesen Gesellschaften lediglich als Sicherheitsfonds, während die Betriebsmittel aus den Prämieingängen gewonnen werden. So ist denn eine Versicherungsaktie auch nie voll einbezahlt. Nur im Falle aussergewöhnlicher Schäden, für die die Prämien nicht mehr ausreichen, wird das Kapital in Anspruch genommen, voll einberufen, und damit ist es in der Regel auch gleich erledigt. Jeder Aktienbesitzer muss sich des Risikos der nicht einbezahlten Quote immer voll bewusst sein, will er nicht unangenehme Erfahrungen machen. Diese teilweise Einzahlung der Aktie, die verbleibende Einzahlungsverpflichtung und der Charakter einer Namensaktie lassen den Besitzwechsel etwas komplizierter werden als bei Inhaberaktien; auch eignet sich die Versicherungsaktie schwer als Kreditbasis. Beim Kurs jeder Versicherungsaktie an der Börse ist der nicht einbezahlte Betrag in Abzug zu bringen. Wenn gerade heute unsere schweizerischen Versicherungsaktien ihr Kursniveau relativ gut behauptet haben, so erklärt es sich einmal damit, dass das belehnte Material im allgemeinen unbedeutend war und keine grossen Titelbeträge exekutionsweise auf den Markt kamen. Bei scharfer Beobachtung haben eigentlich nur in Schweizer Rückversicherung vorübergehend Positionslösungen starke Kursstürze ausgelöst. Die übrigen Aktien zeigten nur geringe Umsätze. Die Tatsache, dass die Versicherungsaktien von jeher als Namenstitel in potentem Besitze lagen, haben auch in den jetzigen Zeiten verhindert, dass die Titel hemmungslos über Bord geworfen wurden. Ein typischer



Meine Nervosität steigert sich

von Tag zu Tag, bei jedem Geräusch fahre ich zusammen, der geringste Widerspruch reizt mich. Ich kann meine Gedanken nicht konzentrieren, bin zerstreut, vergesslich, meine Arbeit leidet darunter, nichts gelingt mir. — Mein Freund rät mir

Elchina

zu nehmen. Es sei das einzige Mittel, das mich von dieser hochgradigen Nervosität befreien könne. Ich will's probieren.

In Apotheken erhältlich: Orig.-Fl. Fr. 3.75.
sehr vorteilhafte Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25.

Nehmen Sie sich in acht

vor **Katarrh und Halsentzündung**. Leicht kann daraus eine schwere Erkrankung entstehen.

Sansilla

Mund- und Gurgelwasser täglich zur Mund- und Halspflege verwendet, schützt Sie vor Erkältungskrankheiten und Ansteckung!

Original-Flacon (sehr ausgiebig) Fr. 3.50
in den Apotheken.



Dies ist

Hans Ehrismann

Schüler der 6. Primarschulklasse

Er hat seine zwei Tanten und den Schwager Karl überzeugt, dass in eine rechte Schweizerfamilie auch der „Schweizer-Spiegel“ gehört.

Er hat uns drei Jahresabonnenten zugeführt.

Und wir haben ihm darauf als Erkenntlichkeit einen

guten Photoapparat geschickt.

Wir schenken jedem Knaben, (oder Mädchen) der uns aus seiner Verwandtschaft 3 Jahresabonnenten gewinnt, einen Photoapparat (oder ein anderes Geschenk im Preise von Fr. 20.—)

für 2 Jahresabonnenten einen Zauberkasten (oder ein anderes Geschenk im Preise von Fr. 14.—)

für 1 Jahresabonnenten einen Fussball (oder ein anderes Geschenk im Preise von Fr. 7.—).

Schicke uns auf einer Postkarte Deine Adresse. Wir senden Dir die Anleitung, wie Du Dir die Geschenke verdienen kannst.

GUGGENBÜHL & HUBER VERLAG
Storchengasse 16, Zürich

Fall der Zweckmässigkeit guter Placierung von Aktien und solidem Besitze, der weniger auf spekulativen Gewinn ausgeht als auf Daueranlage und dem die Interessen der Gesellschaft auch nicht ganz gleichgültig sind.

Zur Beurteilung der Versicherungswerte ist heute verschiedenes festzustellen. Ganz allgemein müssen sich die starken Kursrückgänge auf den Effektenmärkten für die Versicherungsgesellschaften mit ihren grossen Wertschriftenbeständen nachteilig auswirken. Bekanntlich haben jedoch die führenden Gesellschaften ihre Wertschriften immer sehr vorsichtig bewertet, so dass ihnen die jetzt notwendigen Abschreibungen kaum Schwierigkeiten bereiten dürften. Die Kapitalanlagen tragen heute vielfach auch einen tiefern Zins als früher, was jedoch belanglos sein dürfte. Die Unfall- und Haftpflicht darf aller Wahrscheinlichkeit nach mit normalen Ergebnis rechnen, da sie weniger krisenbedingt ist. Mit einem schadenreicheren Jahr dürfte das industrielle Feuergeschäft zu rechnen haben. Tiefgehende Auswirkungen werden die Krisenverhältnisse auf die Transportversicherung ausüben. Einmal sind hier Prämienrückgänge zu erwarten; sodann ist mit einem gewissen Missverhältnis zwischen Schadenzahlungen und Geschäftsunkosten zu rechnen. In der Lebensversicherung ist einer weitem Steigerung des Geschäftes entgegenzusehen, wenn auch die vorjährige Zunahme kaum mehr in Aussicht steht. In der Rückversicherung spiegeln sich alle diese Spezialcharakteristiken wider, wobei jedoch hier ein wertvoller Ausgleich geboten ist. Die heutigen Aktienkurse tragen allen diesen Verhältnissen Rechnung. Ueber die künftige Rentabilität der Titel werden jedoch in mehreren Fällen erst die Abschlüsse 1931 genauen Aufschluss geben. Die momentane Rendite schweizerischer Versicherungsaktien beträgt $4\frac{1}{2}\%$ — $10\frac{1}{2}\%$, was andeutet, dass die letzten Dividenden vom Markt nicht ohne weiteres als Selbstverständlichkeit angenommen werden. So ist in jedem Falle eine genaue Prüfung der Gesellschaft notwendig, und jede Verallgemeinerung führt zu Fehlschlüssen.

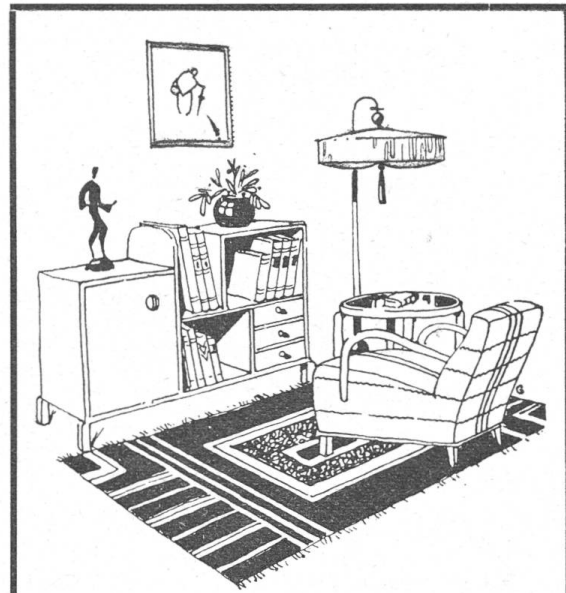
Zur Illustration eines typischen erstklassigen Versicherungswertes sei noch speziell auf die Schweizer Rückversicherung hingewiesen. Die ununterbrochen günstige Entwicklung erlaubte der Gesellschaft, bei an-

haltend hohen Dividenden die Reserven stark anwachsen zu lassen. Heute machen die Kapitalreserven und die technischen Reserven zusammen etwa 570 % des Aktienkapitals aus. Wichtig ist, dass die Gesellschaft sich im Laufe der Jahre derartige Geld- und Kapitalanlagen schaffen konnte, dass aus deren Erträgen allein seit Jahren alle Unkosten und Steuern bestritten werden konnten und dann noch ein Betrag übrigblieb, welcher die Dividende von 30 % stark überdeckte. Infolgedessen konnten aus diesem Ueberschuss schon Beträge für Abschreibungen und Reserven verwendet werden, und daneben stand der ganze Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft zu Reservezwecken zur Verfügung. Noch letztes Jahr wurde von der Verwaltung gesagt, dass zirka zwei Drittel der Fonds in Anlagen investiert seien, welche Kursschwankungen entzogen seien. Die Aktie «Rück» hat auf grosse Kursschwankungen zurückzublicken, denn zeitweise überschritt der Kurs 6000 und fiel dann bis auf 2200 zurück, und heute notiert sie zirka Fr. 3000, was einer Rendite von zirka 5¼ % entspricht. Die Rendite ist nicht hoch, erklärt sich aber mit der Qualität des Titels und mit der guten Placierung dieser Aktie, welche in seriösesten Portefeuilles festgelegt ist. Als Namensaktie ist dem Titel auch etwelche Auswahl der Aktionäre gesichert, da der Verwaltungsrat nur ihm genehme Aktionäre akzeptieren muss im Hinblick auf den nicht einbezahlten Betrag von Fr. 600 per Aktie.

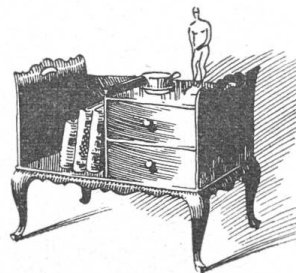
Die Rendite anderer Versicherungsaktien ähnlicher Qualität ist nicht viel verschieden. So rentiert Helvetia Feuer zirka 5¼ %, Unfall Winterthur 4½ %, Unfall Zürich 4¾ %. Die drei Basler Versicherungsaktien rentieren höher, nämlich Basler Leben 6¾ %, Basler Rück zirka 6½ %, während Basler Transport unter Annahme der letzten Dividende sogar über 10 % Rendite aufweist. Die tiefste Rendite hat die Lebensversicherung «Genevoise» von zirka 2¾ %.

Argentarius.

Vorstehende Ausführungen stützen sich, nach Möglichkeit, auf die besten dem Autor zur Verfügung stehenden Quellen. Trotz sorgfältiger Kontrolle der Unterlagen muss jedoch in üblicher Weise jede Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Darstellungen und Angaben abgelehnt werden.



DIE sorgfältige Ausarbeitung und Verwendung bester Holzarten geben den Hinnen-Möbeln dauernden Wert. Besichtigen Sie unverbindlich unsere vielseitige Ausstellung.



THEOD. HINNEN A.-G.

Möbel und Dekoration

ZÜRICH 1 - THEATERSTR. 1